

Erasmus-Erfahrungsbericht

(Aus „Integrierte Europastudien“, Universität Bremen)

1. Formalitäten (vor der Abreise, Einschreibung, Versicherung, Papiere)

Im Studiengang „Integrierte Europastudien“ an der Universität Bremen ist es Pflicht ein Auslandssemester durchzuführen und das war anfangs ein sehr guter Grund, was mich bei der Wahl der Studiengänge geholfen hat und mich von IES überzeugt hat. Ein Aufenthalt in einem anderen Land kann eine Person eindeutig für die Zukunft helfen, denn es stärkt die Persönlichkeit und man sammelt unzählige Erfahrungen.

Nachdem ich meine Bewerbung für das Auslandssemester an der „Università degli Studi di Milano“ geschickt habe und eine Zusage bekommen habe, bekam ich weitere Dokumente durch den mailändischen Betreuer der Erasmusstudenten Massimo Costa zugesendet. Für jede Unsicherheit, die ich über das System der Universität in Mailand hatte, habe ich mich an dem Herrn Costa zugewendet, der immer sehr hilfreich und sofort erreichbar war. Da meine Muttersprache italienisch ist, war es für mich nicht nötig einen Sprachtest zu machen und ich habe mich lediglich entschieden, die Kurse auf italienisch zu besuchen und nicht auf englisch.

Bei meiner Ankunft in Mailand musste ich im International Office die übliche Dokumente abgeben; Personalausweis, Bestätigung des Erasmusstatus und eine Bestätigung meiner Auslandsunfallversicherung.

2. Unterkunft

Für italienische aber auch für ausländische Studenten, gibt es die Möglichkeit sich für die in der Stadt verteilten Studentenwohnheimen anzumelden. Leider sind bei mir Komplikationen aufgetaucht, beim Versuch mich anzumelden und nebenbei habe ich privat nach einer Wohnung gesucht. Anfangs habe ich mir bei Facebook die Anzeigen für Zimmervermietungen angeschaut aber unglücklicherweise erwarteten die meisten

Mieter einen Vertrag, der über ein Jahr gehen würde. Da es bei mir nicht der Fall war, denn die Auslandsdauer nur fünf Monate umfasste, suchte ich bei der Applikation „Airbnb“ und fand ganz schnell ein Doppelzimmer in Precotto, was nur 20 Minuten mit der Metro von der Universität entfernt ist. Als ich mich entschied, den Erasmus in Mailand zu machen, war mir bewusst, dass die Preise in einer Metropole sehr hoch sind und dazu gehört auch der hohe Preis der Miete, was meiner Meinung nach unentschuldigbar ist. Für das Doppelzimmer bzw. die Einzimmerwohnung bezahlte ich 440€ monatlich und ich teilte die Wohnung mit einem Mädchen. Am Anfang fühlte ich mich bei meiner Privatsphäre gestört, weil ich nicht daran gewöhnt war aber nach paar Wochen war es zum Glück kein Problem mehr für mich und fühlte mich wohl. Trotz allem, gehört Mailand zu einer meiner Lieblingsstädte, weil es so viele Sehenswürdigkeiten, Museen, antike Kirchen, fashion Events, kulturelle Expositionen usw. gibt. Die Stadt ist zudem sehr multikulturell, was ich sehr toll fand, da ich es liebe neue Menschen und deren Kultur kennenzulernen.

Obwohl die Stadt ziemlich teuer ist, ist es mit den öffentlichen Verkehrsmitteln extrem günstig und profitabel zu fahren, wenn man die Preise in Bremen vergleicht. Für diejenigen, die unter 26 sind, kostet der Monatsticket nur 22€ und man kann die Metro und alle Busse benutzen. Ab ungefähr 0.30 Uhr nachts schließt die Metro und das könnte eventuell ein Problem sein, für die Leute die ganz außerhalb von Mailand wohnen. Es gibt aber trotzdem andere Möglichkeiten wie Nachtbusse, Taxi oder Car Sharing, eine sehr abenteuerliche und schnelle Fahrtmöglichkeit mit einem Fiat 500 durch die mailändische Stadt.

3. Lehrangebot, Kurswahl

Das System der Universität in Mailand ist ein bisschen anders an das was ich in Deutschland oder genauer gesagt in Bremen kenne. Denn es gibt in Italien in einem Studienjahr Trimester, das heißt, dass man drei Semester hat und für jeden Semester 20 Credit Points sammelt. Ich entschied mich trotzdem dafür 30 CPs in einem Trimester zu bekommen um mein Erasmus in Italien komplett abzuschließen ohne die CPs in Deutschland nach der Rückreise nachzuholen. Dementsprechend war das Studiumrhythmus sehr anspruchsvoll, innerhalb sehr kurzer Zeit, aber es ist auf jeden Fall machbar.

Die Anmeldung für die Kurse verlief online in einer sehr simplen und nicht aufwendige Methode und man kann selbst entscheiden ob man an den Kursen teilnimmt oder nicht, denn es gibt zwischen den beiden einen sehr großen Unterschied. Wer sich als Teilnehmer präsentiert, sollte bei den Unterrichtsstunden anwesend und aktiv sein und meistens Zwischenprüfungen absolvieren um am Ende des Trimester die Endprüfung machen zu können. Anders verläuft es für die Nicht-Teilnehmer, denn meistens dürfen sie keine Zwischenprüfungen machen, sondern nur eine Endprüfung und das doppelte von dem Material lernen als die Teilnehmer. Ansonsten ist ein Kurswechsel jederzeit möglich, z.B. im letzten Monat meines Auslandssemester entschied ich mich kurzfristig einen Kurs zu besuchen um die restlichen 6 CPs für mein Erasmus zu kriegen. Natürlich war für mich nur die Endprüfung als Nicht-Teilnehmerin möglich aber alles verlief problemlos, denn die Anmeldung für die Kurse kann jederzeit erfolgen.

4. Nach der Rückkehr

Nach der Rückkehr in Deutschland sollte man sich darum kümmern, das Confirmation of Erasmus Study Period (unterschrieben am Anfang und am Ende des Auslandssemester vom Herrn Costa) beim International Office abzugeben. Im Kürze bekommt man eine Bestätigung von der Universität Bremen und man muss in „mobility online“ folgende Dokumente hochladen; ein Erfahrungsbericht, ein EU-Survey, Transcript of Records und eine Anerkennungsbestätigung.

5. Wertung, Kritik

Im Ganzen war dieses Erlebnis in Mailand sehr hilfreich für meine Zukunft und ich habe viele neue Sachen davon gelernt. Da ich meine Kindheit in Italien verbracht habe, war es für mich sehr schön in meiner Heimat wieder leben zu können und hat sehr viele Erinnerungen geweckt die ich seit dem Umzug nach Deutschland vergessen hatte. Ich bin der Meinung, dass ein Auslandssemester für jeden Student Pflicht sein sollte und nicht nur für die IES-Studenten. Man erweitert sein Wissen über die ausländische Kultur, man lernt eine neue Sprache oder man verbessert die und man lernt viele neue inländische aber auch ausländische Leute kennen. Man wird weltoffener und vielleicht für manche Menschen auch toleranter gegenüber andere.



Scienze Politiche,
Economiche e Sociali
Università degli Studi di
Milano, via Conservatorio 7